



Das "Ear Camp Kamerun" ist ein medizinisches Hilfsprojekt für Kinder, das von der HNO-Ärztin Frau Dr. Paulette Dountsop Yonta aus Aachen gegründet wurde.

Frau Dr. Dountsop, ehemalige Oberärztin am EVK in Düsseldorf sowie am Uniklinikum Aachen, war erstmalig 2013 und später 2015 und 2017 mit einem Operationsteam in ihrem Heimatland Kamerun, um mit dem Experten Prof. Kurzeja und später Prof. Harréus Kinder mit Hörschäden zu operieren und sie von ihrer Behinderung, der Schwerhörigkeit, zu befreien. Im Rahmen dieser Operationseinsätze wurden 162 Kinder operiert und mehr als 400 untersucht. Die Liste der Kinder, die auf eine Operation warten müssen, ist noch sehr lang!

In Kamerun, wie auch in vielen anderen Ländern der Dritten Welt, können Mittelohrentzündungen, die besonders bei Infektionskrankheiten im Kindesalter auftreten, nur selten erkannt und behandelt werden. Die Kinder leiden unter den Komplikationen und Langzeitfolgen einer unbehandelten Mittelohrentzündung. Schwerhörigkeit mit schlechter Sprachentwicklung, Leistungsabfall in der Schule und soziale Isolation können die Folgen sein. Gleichzeitig sinken die Chancen auf Ausbildung und Förderung. Landesweit gibt es keinen einzigen qualifizierten Ohrchirurgen. Auf 27 Mill. Einwohner kommen weniger als 80 HNO-Ärzte.

So sollen die einheimischen HNO-Ärzte darin geschult werden, die Diagnostik durchzuführen. Im Rahmen von Workshops während unseres Einsatzes sollen sie Gelegenheit haben, die operativen Techniken der Trommelfellplastik zu erlernen. Sie werden dabei auch in der Implantation von künstlichen Prothesen der Gehörknöchelchen unterrichtet, wenn diese durch vorangegangene Infektion mit zerstört worden sind. Ebenfalls soll die Hörgeräteversorgung gefördert werden. Langfristig soll unser Projekt zu einer nachhaltigen Verbesserung der HNOärztlichen Versorgung vor Ort beitragen.

Durch Berichterstattung in den Medien möchten wir die Bevölkerung für das Thema sensibilisieren, damit künftig die Medizin, die wir uns alle wünschen, auch in Kamerun ermöglicht werden kann.

CHARLEMAGNE Medical Center in Yaoundé

Das neue Projekt



Unter Berücksichtigung der lokalen Umstände, die sich bei unseren Einsätzen offenbarten, wurde

am 3.10.2022 in Yaoundé das "Charlemagne Medical Center" eröffnet. Es ist der Referenzstand-

ort für die Visionen, die wir haben. Die Ausbildung des ärztlichen und pflegerischen HNO-Personals

zur Früherkennung, Behandlung und Nachsorge von Ohrerkrankungen wird dadurch gefördert, die Ausstattung verbessert und die Bevölkerung gezielt sensibilisiert.

Weiterhin soll über das Referenzzentrum in Kooperation mit dem Mutter-Kind-Krankenhaus in Yaoundé die Planung und Durchführung der chirurgischen Eingriffe durch ein kompetentes HNO-

Team, bestehend aus HNO-Ärzten, Anästhesisten und OP-Schwestern vorbereitet und koordiniert werden. Ein Team aus dem Aachener Luisenhospital in dem Frau Dr. Dountsop belegärztlich tätig ist, hat sich schon zusammengefunden.

Eröffnung der HNO-Sektion des CMCH

Der Anfang ist geschafft. Am 20.7.2023 haben wir die HNO-Sektion des CMCH („Centre Médical Charlemagne“) eröffnet. Das Ziel ist eine Sensibilisierung der Bevölkerung bezüglich von HNO-Erkrankungen und kindliche Hörstörungen.

Die HNO-Untersuchungseinheit gehörte meinem Vorgänger Dr. Radermacher, der viele Jahre lang liebevoll und sorgsam mit seinen Geräten umgegangen ist und mir somit die Möglichkeit gegeben hat, diese in Kamerun einzusetzen.

Durch die Unterstützung diverser Firmen sowie die Großzügigkeit vieler Sponsoren konnten die Sachspenden im Container verschifft und am 08.07.2023 durch den Zoll gebracht werden.

Dann ging ein Wettlauf gegen die Zeit los, denn es waren nur noch 14 Tage bis zum Beginn der Aktion. Eine lokale Medizintechnik-Firma übernahm die Installation aller Geräte, deren Einbindung sich als schwierig erwies. Aber durch unsere Anwesenheit ab dem 18.07.2023 konnte die gesamte Installation abgeschlossen werden.



Die lokalen Medien haben die Bevölkerung über unsere Anwesenheit im CMCH informiert. In den 10 Tagen unserer Aktion (vom 20.07 bis zum 29.07.2023) haben wir 200 Patienten untersucht, 70% davon Kinder.

Unter anderem wurden uns folgende Probleme erneut bewusst: Schwerhörigkeit durch mangelndes Hörcreening nach der Geburt und in der Kindheit sowie die Folgen von schlecht behandelten Mittelohrentzündungen mit Trommelfellperforation.

Zur Diagnostik führten wir Tonaudiogramme, Tympanogramme sowie auch bei Bedarf Otoakustische Emissionen durch.

Die Hirnstamm-Audiometrie (BERA), veraltetes Leihgerät, eine sehr zentrale und wichtige Untersuchung funktionierte leider ab dem dritten Tag nicht mehr. Dadurch konnten wir viele Kinder nicht endgültig abklären, was wir bei unserem nächsten Einsatz im Oktober 2023 nachholen wollen.

Insbesondere bei den neugeborenen Kindern muss eine gute Abklärung von Hörstörung durchgeführt werden können, um frühzeitig die richtigen Maßnahmen ergreifen zu können (Chirurgie, Hörgeräteversorgung, Förderschule).

In der Zwischenzeit werden 3 einheimische HNO-Ärzte das Zentrum abwechselnd betreiben. Diese werden im Laufe der Zeit und Einsätze von uns nach unseren Standards sowohl konservativ als auch chirurgisch ausgebildet. Ein Allgemeinarzt vor Ort rundet das medizinische Team ab.

Wir erhoffen durch weitere Spenden die Gerätschaften vervollständigen zu können um uns dann nur noch auf die Durchführung unserer geplanten Operationseinsätze konzentrieren zu können.



Dr. Paulette Dountsop
HNO Ärztin in Aachen